



Expo.02 | Arteplage Murten 2002 — Schweiz Version 2.1

Die 360°-Projektion des Pavillons

Anlässlich der Landesausstellung Expo.02 realisierte iart zusammen mit der Gruppe Panorama2000 das Panorama 'Schweiz Version 2.1' im Kubus von Jean Nouvel: eine 360°-Projektion von 23 Metern Durchmesser und 7 Metern Höhe, die hochauflösende digitale Bilder in Echtzeit darstellte. Mit wohlbekanntem bis gänzlich

unbekanntem Bildern der Schweiz lotete die Gruppe Begriffe wie Realität, Identität, Zugehörigkeitsgefühl und Heimat aus. So wurden die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch Zeiten, Geographien, Geschichten und Mythen des Landes mitgenommen.



Der Kubus von Jean Nouvel

Den Kubus von Jean Nouvel, inmitten des Murtensees, erreichten die Besucherinnen und Besucher mit einer kleinen Fähre.

Im Untergeschoss des dreistöckigen Pavillons gerieten sie zunächst in eine zirkelförmig angelegte Raumkonstruktion aus Leinwänden, auf die in wechselndem Rhythmus eine präzise choreographierte Reihe von Bildern projiziert wurde: das 360°-

Panorama 'Schweiz Version 2.1', das die Besucher auf eine Reise durch Zeiten, Geographien, Geschichten und Mythen des Landes mitnahm.

Im zweiten Geschoss befand sich ein restauriertes historisches Panoramagemälde aus dem Jahr 1894, das die Schlacht von Murten von 1476 darstellt. Vom Dachgeschoss aus erschloss sich das reale Panorama der natürlichen Umgebung Murtens.



Das Panorama 'Schweiz Version 2.1'

Das Panorama 'Schweiz Version 2.1' wurde von einer Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern aus einem riesigen Fundus von Bildern der Schweiz zusammengetragen. Wohlbekannte und typisierte, aber auch weniger vertraute bis gänzlich unbekannte Bilder wurden verwendet: private Fotografien, Bilder aus den Medien und Leihgaben aus anderen Sammlungen. In einem aufwändigen Verfahren wurden sie digitalisiert, bearbeitet, verändert und zu ruhig gleitenden, punktuell rhythmisierten Bilderbögen zusammengestellt.

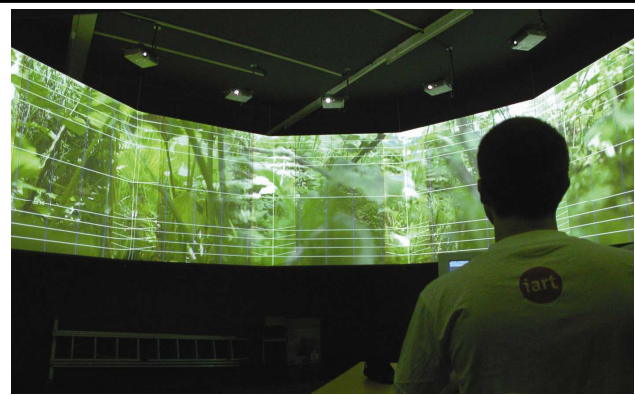
Während das historische Panorama im zweiten Geschoss Realitätsnähe und optische Illusion zu vermitteln versuchte, war das zentrale Anliegen der Gruppe Panorama2000, durch Veränderungen oder neue Gegenüberstellungen Klischees aufzulösen und

neue Assoziationen zum Thema Schweiz hervorzurufen. Jeder sollte sein eigenes Bild von der Schweiz wieder finden oder auch neu erfinden können. Mit Bildern aus dem öffentlichen und privaten Bereich loteten die Künstler Begriffe wie Realität, Identität, Zugehörigkeitsgefühl und Heimat aus.

Die Bilderfolge wurde von neun computergesteuerten Projektoren auf die 360°-Wand projiziert und im dreissigminütigen Zyklus wiederholt. Vor diesem Panorama nahm der Betrachter keinen fixen Standpunkt ein. Er schritt von unten über ein zweiläufiges, geschwungenes Rampensystem (eine Doppelhelix) im Raum auf und ab ohne je die Richtung zu wechseln oder jemandem zu begegnen. Dabei veränderten sich die Perspektive und die Distanz zum Panorama kontinuierlich.



Projektoren im Einsatz



Projektionstests



Fallende Blüten



Tierwelten

Kunde / Auftraggeber

Expo.02, 6. Schweizer Landesausstellung

Leistungen iart

Konzeption, Planung und Realisierung der 360°-Projektion

Medien

360° Projektion, realisiert mit 10 computergesteuerten Projektoren

Inhalte

2000 Fotografien

Projektpartner

Gruppe Panorama2000: Ursula Freiburghaus, Christoph van den Berg und Monica Studer, Claudia Müller, Julia Müller, Andreas Reuter, Dominique Salathé, Valentin Spiess, Volker Trommsdorff, Emanuel Tschumi

Projektdauer

6 Monate

Eröffnung

15. Mai 2002

Ausstellungsdauer

15.05. — 20.10.2002

Ausstellungsfläche

700 m²